Abschlussbericht

Ein sicherer Ort zum Lernen: Schulbau in Nepal

durch:

- **den Bau von Infrastruktur**
- **Sicherheit vor Naturkatastrophen**
- **ein förderliches Umfeld**

Projekterfolge

- Errichtung eines temporären Lernorts und Neubau eines Schulgebäudes mit vier Klassenräumen für 27 Kinder
- Bau von Toiletten, Handwaschstationen und Trinkwasseranlagen
- Schutz des Gebäudes gegen Naturkatastrophen
- Regelmäßige Notfallübungen

Projektregion: Sunkoshi in Sindhuli
Laufzeit: April 2025 – April 2026
Budget: 115.873 €
Ziel: • Neubau einer sicheren und kindgerechten Schule
• Bildung und Sicherheit fördern

Lehrerin und Schülerinnen des temporären Lernorts in Nepal beim Unterrichten und Lernen.

Hintergrund

Im Herbst 2024 führten starke Regenfälle in Nepal zu zerstörerischen Überschwemmungen und Erdrutschen, die in 20 Distrikten schwere Schäden anrichteten. Laut der nationalen Behörde für Katastrophen waren 2,59 Millionen Menschen von den Überschwemmungen und Erdrutschen betroffen. 250 Menschen kamen ums Leben. Häuser, Schulen und Straßen wurden zerstört.

Die Grundschule mit integrierter Vorschule in Sunkoshi gehört zu den am schwersten beschädigten Schulen. Zum Projektbeginn im April 2025 sind 32 Schüler:innen im Alter von vier bis zwölf Jahren eingeschrieben. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden weitere Kinder erwartet. Einige von ihnen sind Plan-Patenkinder. Die Mehrheit der Schüler:innen stammt aus marginalisierten Gruppen, insbesondere aus indigenen Gemeinschaften oder der Dalit-Kaste, die in Nepal als „Unberührbare“ gilt.

Ein Erdrutsch unterhalb der Schule, an der unser Projekt durchgeführt wurde, hat beide Schulgebäude schwer beschädigt. Eine technische Begutachtung ergab, dass keines der Gebäude sicher genutzt werden kann. Nach intensiven Gesprächen mit der Schulgemeinschaft und lokalen Regierung wurde deutlich: Die Schule muss neu gebaut werden.

Ziel des Projekts

Ziel dieses Projekts war die Errichtung eines neuen, barrierefreien Schulgebäudes mit vier neuen Klassenzimmern. Dazu kamen sanitäre Anlagen mit fließendem Wasser, Handwaschmöglichkeiten und einem sicheren Zugang zu Trinkwasser. Zum Schutz der Kinder sollte das gesamte Gelände eingezäunt werden und eine Schutzmauer die Hanglage absichern. Die vorhandenen Möbel und Lernmaterialien sollten, wo möglich, wiederverwendet und durch neue ergänzt werden. Bis zur Fertigstellung des Gebäudes wurde ein temporärer Lernort eingerichtet, in dem die Kinder vorübergehend unterrichtet werden können. Das neue Schulgebäude soll Platz für bis zu 120 Schüler:innen bieten und schafft Raum für mehr Kinder aus der Umgebung.

Zusätzlich soll das Gebäude mit Feuerlöschern, Blitzschutz, Erste-Hilfe-Kästen und weiteren Materialien ausgestattet werden, die in Notfällen Leben retten können. Gemeinsam mit Lehrkräften, Kindern und Eltern wurden regelmäßig Notfallübungen durchgeführt, damit alle wissen, wie sie sich im Ernstfall schützen können.

Was wir für den Projekterfolg getan haben

Die schweren Erdrutsche und Überschwemmungen betrafen auch unsere Projektregion Sindhuli, in der zu diesem Zeitpunkt das Projekt „Berufliche Zukunft und Arbeit für junge Menschen“ durchgeführt wurde. Aufgrund der akuten Notlage entschieden wir, dieses Projekt um Maßnahmen zum Wiederaufbau der Schule in der Landgemeinde Sunkoshi zu erweitern. Als Sofortmaßnahme errichteten wir einen temporären Lernort. Das provisorische Schulgebäude bestand aus vier Klassenräumen und wurde gemeinsam mit Eltern gebaut. Dabei wurden lokale und klimaangepasste Materialien verwendet.

Für eine langfristig sichere Lernumgebung bauten wir ein zweistöckiges, erdbebensicheres Schulgebäude mit vier modernen Klassenräumen. Daneben wurden geschlechtergetrennte und barrierefreie Toiletten, altersgerechte Handwaschstationen und eine neue Trinkwasseranlage errichtet.

Die Rückseite der neuen Schule in Nepal.

Neubau eines erdbebensicheren Schulgebäudes an der Projekt-Schule in Nepal.

Um die Schule bestmöglich vor künftigen Erdrutschen zu schützen, sicherten wir das Gelände mit einer Schutzmauer, Gabionen, einem Drainagesystem und Bepflanzungen ab. Für zusätzliche Sicherheit sorgen Blitzschutz, Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Kästen, Notausgänge und ein sicherer Sammelplatz. Außerdem führen wir regelmäßig Notfallübungen mit Kindern, Lehrkräften und Eltern durch.

Insgesamt profitieren 27 Schüler:innen (14 Mädchen und 13 Jungen) sowie fünf Lehrkräfte und Schulpersonal direkt von diesen Maßnahmen. Sie gehören überwiegend den indigenen Gemeinschaften der Janajati und Dalit an. Durch das neue Schulgebäude und die Schutzmaßnahmen konnten wir das Sicherheitsgefühl aller verbessern und die Freude am Schulbesuch nachhaltig stärken. Die Kinder besuchen ihre neue Schule jetzt ohne Sorgen und viele Eltern haben wieder Vertrauen in die Sicherheit des Lernorts gewonnen.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Foto stammt aus einem ähnlichen Projekt in Nepal

Stimmen aus dem Projekt

Früher hatte ich Angst, zur Schule zu gehen. Aber seit das neue Gebäude fertiggestellt ist, hat sich alles geändert. Es gibt vier schöne Klassenzimmer, eine moderne Toilette und einen Handwaschplatz. Ich liebe meine schöne Schule sehr. Ich habe keine Angst mehr und bin jeden Tag sehr glücklich. Jetzt möchte ich keinen einzigen Schultag mehr verpassen.

Ronika, Schulkind

Es macht mich sehr glücklich, dass ein neues Schulgebäude mit vier Klassenzimmern errichtet wurde. Als die Schule schwer beschädigt wurde, habe ich darüber nachgedacht, meine Kinder nicht mehr auf diese Schule zu schicken. In dieser schwierigen Zeit richtete Plan International Nepal einen temporären Lernort für die Schüler:innen ein und verpflichtete sich zum Bau eines neuen Schulgebäudes. Nun ist das Gebäude erfolgreich fertiggestellt worden. Wir Eltern ermutigen nun die Mitglieder der Gemeinde, mehr Kinder in dieser Schule anzumelden, da wir nun ein neues und schönes Gebäude für die Schüler:innen haben.

Laxmi, Elternteil und Schulpersonal

Plan International Nepal hat im Rahmen des Projekts hervorragende Arbeit geleistet. Das neue Schulgebäude gewährleistet nicht nur, dass unsere Kinder ihre Ausbildung fortsetzen können, sondern bietet der Gemeinde und den Kindern auch langfristig einen sicheren Ort.

Barsha, Elternteil

PLAN INTERNATIONAL | Stiftung Hilfe mit Plan

Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de